

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№r. 485.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 199.

Verlagstag Nr. 485. Die Halle u. Bezirke 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. 1. d. Quartier. Subskriptionspreis Nr. 500. Die Halle u. Bezirke 12 M., durch d. Post bezogen 15 M. 1. d. Quartier. Druck- und Verlagsanstalt (Halle a. S.), Halle a. S., Markt 12. Dr. W. G. Böhme, Halle a. S., Markt 12.

Erste Ausgabe

Verlagstag Nr. 485. Die Halle u. Bezirke 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. 1. d. Quartier. Subskriptionspreis Nr. 500. Die Halle u. Bezirke 12 M., durch d. Post bezogen 15 M. 1. d. Quartier. Druck- und Verlagsanstalt (Halle a. S.), Halle a. S., Markt 12. Dr. W. G. Böhme, Halle a. S., Markt 12.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Leipzig 1272. Eing. G. Braunhauer. Schriftleitung: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Mittwoch, 17. Oktober 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-HM VI A Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die neue Parlaments-Saison

Die neue Parlaments-Saison beginnt in vier Wochen. Der Reichstag ist bekanntlich bis zum 13. November vertagt und kann angesichts des reichlichen Stoffes, den er nicht aufarbeiten vermocht hat, sofort nach Ablauf der Vertagung seine Beratungen aufnehmen. Außerdem ist bereits eine ganze Reihe neuer Vorlagen angekündigt, so daß die Volksvertreter über Mangel an Arbeitsmaterial nicht werden klagen können. Man wird ja nun bald Gelegenheit zu der Beobachtung haben, wie die neubewilligten Entschädigungs-Gelder für die Abgeordneten wirken werden. Bervollständigt sich die an diese Maßnahme geknüpfte Hoffnung, dann hat man guten Grund der Sitzungen und vielleicht auch reicheres Fortschreiten der Verhandlungen zu erwarten. Wir sind in dieser Hinsicht etwas skeptisch und glauben, daß für eine große Zahl von Abgeordneten die bare Entschädigung nicht hinreichend werde, um sie an die öden Debatten zu fesseln, besonders da zunächst die alten Bestände der schon unglückliche Male erörterten sozialpolitischen Resolutionen aufgearbeitet werden sollen.

Der preussische Landtag ist im Gegensatz zum Reichstage nicht vertagt, sondern regelt sich geschlossen worden; demnach ist über den Termin der Einberufung des Landtages nichts bekannt. Die in der Presse verbreiteten Mitteilungen über diesen Termin sind mit Vorbehalt aufzunehmen. Es heißt u. a., daß die Absicht bestehen soll, diesmal den preussischen Landtag erst zum letzten verfassungsmäßigen Termine einzuberufen, da die letzte Session besonders durch das Volkshausunterhaltungsgezet stark belastet war. Es ist wohl möglich, daß — wie dies früher so oft der Fall geworden war — die preussische Landesvertretung erst zum 16. Januar nächsten Jahres einberufen wird; denn aller Wahrscheinlichkeit nach wird sein Arbeitspensum diesmal kein sehr starkes sein. Doch erscheint es uns mißlich, sich über den Einberufungstermin schon jetzt den Kopf zu zerbrechen.

In der Zentrums-Presse werden indessen schon Behauptungen laut, daß bei einem Zusammenritt des Abgeordnetenhauses erst im Januar die Etatsverhandlungen eingeschränkt werden müßten. Darin wäre wohl ein besonderer Nachteil nicht zu erblicken, da ja ohnehin das Kontingentierungsverfahren auch in der kommenden Session wieder in Anwendung kommen dürfte. Der „Westfälische Merkur“ läßt sich nun über die befristete Einschränkung der Debatten folgendermaßen aus:

„Mögen fällt sich auf den 31. März; die Parlamentsferien werden demnach, allem Gebrauch gemäß, am 22. März ansetzen. Sollen sie dahin die Etatsberatungen abgeschlossen sein, so würde sich das Abgeordnetenhaus mit Rücksicht darauf, daß das Herrenhaus doch mindestens zwei Wochen für sich beanspruchen darf und wird, so befehlen müssen, daß es schon am 9. März seine Etatsberatungen abschließen. Da ferner durch die Einreichung des Etats, dessen Beratung durch die Fraktionen und die erste Lesung mindestens 8 Tage vergehen werden und dann noch weitere 3 Tage der Etatskommission zur Vorberatung bleiben müssen, so würde frühestens am 28. Januar mit der zweiten Lesung begonnen werden können. Vom 28. Januar bis 7. März bleiben aber genau 32 Arbeitstage, also 3 Tage weniger als im vorigen Jahre dafür angelegt und verbraucht worden sind. Es ist von vornherein nicht wahrscheinlich, daß es dem Abgeordnetenhaus gelingen wird, die Beratungen so zu beschleunigen, daß sie nur 32 Tage in Anspruch nehmen werden. Dafür liegt zweifellos Explosionsstoff vor. Man denke nur an die Fleischnot, an die Beziehungen des Landwirtschaftsministers zur Gesellschaft Ruppelstich, an die Eingriffe des Kultusministers in die Selbstverwaltung der Städte bezüglich der Festsetzung der Rehrergehälter, an die bevorstehende Forderung der Eisenbahntarife, an die neuerdings schwer empfundene Wagennot und dergleichen mehr. Alle diese Dinge werden zweifellos die redelustigen Abgeordneten veranlassen, mit den Ministern einige Süßbuden zu pfücken. Unter solchen Umständen, die im vorigen Jahre vom Senatorenkomitee zugestanden Zeit von 35 Tagen noch mehr zu kürzen, erscheint unmöglich, und in

Interesse der Wähler auch schwerlich angelegt. Die genannten Angelegenheiten sind so wichtig und so sehr Gegenstand der täglichen Unterhaltung der Staatsbürger, daß es eine Pflichtvergeßlichkeit der Abgeordneten genannt werden müßte, wenn sie dieselben nicht einer gründlichen Erörterung unterziehen wollten.“

Der aufgezählte „Explosionsstoff“ dürfte, wie ja die von der Sozialdemokratie bereits angeführten „Fleischnot“, Interpellation zeigt, schon im Reichstage von „redelustigen“ Abgeordneten reichlich betreten werden und somit bei dem Zusammenritt des Landtages verpufft sein. Zudem ist die Praxis, gerade auf „redelustige“ Mitglieder besondere Rücksicht zu nehmen, im Abgeordnetenhaus glücklicherweise nicht üblich. Wir vermuten deshalb, daß die Andeutungen des westfälischen Zentrumsblattes, wonach mit den Ministern „einige“ — und zwar wohl möglichst viele — Süßbuden gepfückt werden sollen, nicht gerade so anregend wirken werden, daß eine im übrigen nicht recht gerechtfertigte frühzeitige Einberufung des preussischen Landtages erfolgt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 16. Oktober.

Nach immer die Hohenloheschen Indiskretionen.

Unschätzbare Vermögen und Mächtigkeiten in Einzelheiten werden dem „Magistrat“ der Denkwürdigkeiten immer weiter nachgewiesen. In bezug auf die Stellung des Reiches zum Deutschen Schulgesetzentwurf, so in einem Mitteilungsblatt über die Stimmung Berlins bei dem Besuche des Fürsten Bismarck nach seiner Entlassung, so bei der Erörterung der Militärreform, wenn man alle einzelnen Angaben sorgsam nachprüfen wollte und könnte, würde man ohne Zweifel viele Schwierigkeiten, viel Falsches finden. Aber darin liegt eben das Bedenkliche und Fragewürdige dieser „Denkwürdigkeiten“, daß man ihre intentionalen Neugierigkeiten nicht auf ihre Richtigkeit nachprüfen kann, da die beteiligten Personen entweder tot sind oder nicht reden dürfen. Dem Anspruch darauf, daß man dem Sammler der Denkwürdigkeiten Anecdoten ohne Prüfung glaube oder ein Mißverständnis für unmöglich erachte, hat er selbst erwirkt. So schrumpft auch unter diesem Gesichtspunkte der Wert der Veröffentlichung föhlich zusammen. In jeder Hinsicht ergibt sich aus den Memoiren, daß Fürst Colnrow Hohenlohe weder groß war noch klug noch klar, sondern nur schlau und lauernd. Wie er hin und her hört und lauscht, wie er von einem zum andern trägt, wie er bald lo, bald lo spricht, wie er bald den ergebenden Diener, bald den beißenden Kritiker spielt, wie er allen Klatsch und Tratsch sorgsam zusammenfängt und berechnend für die Zukunft aufstapelt, wie er die billigen Urteile über die Großen und Größten schmelzeln sammelt: das ist fürwahr ein abstoßendes Bild. Daran gibt's nichts zu retouchieren und nichts zu verhönern. Des Reiches dritter Kanzler ist dem Urteile verfallen!

Zu Vergleichen der Veröffentlichung der Hohenloheschen Denkwürdigkeiten. Die „Deutsche Verlagsanstalt“ in Stuttgart verdenkt mit der Bitte um Aufnahme eine Erklärung, worin es heißt, daß die Auszüge in „Heber Land und Meer“ nach den Dispositionen des Verlages gleichzeitig mit dem Buche selbst erscheinen sollten. Eine derartige Veröffentlichung entspricht so sehr dem allgemeinen Brauch, daß eine Veröffentlichung mit dem Herausgeber über diesen Punkt nicht notwendig erschien; denn ist ein Werk erst herausgegeben, so gehört es selbstverständlich in allen seinen Teilen der Öffentlichkeit. Als sich nun zeigte, daß die technische Fertigstellung des Werkes sich um einige Tage verzögern würde und als um dieselbe Zeit Prinz Alexander von Hessen in die Schweiz ging, so wurde die Veröffentlichung in der Nummer von „Heber Land und Meer“ schon im Druck und eine Veränderung nicht mehr möglich. Das einzige, was unter diesen Umständen noch geschehen konnte, geschah: die Nummer wurde nicht an die Tagespresse verandt. Wenn trotzdem die Auszüge sofort in die Tagespresse übergingen, so das eine vorübergehende Anleihe beim Verlag und gegen dessen Wunsch geschah. Prinz Alexander Hohenlohe und Fürstin Dr. Curtius haben also, wie aus dieser Erklärung des Verlages ersichtlich ist, tatsächlich vor der Veröffentlichung in „Heber Land und Meer“ nichts gewußt.“

Wer mit dieser Erklärung einverstanden sein soll, ist uns unverständlich. Denn wenn dem Prinzen Alexander etwa das oben letzte Augenblicke ein Gefühl für die Verantwortung, die er mit der Herausgabe der Memoiren auf sich lud, aufgekommen ist und er aus diesem Grunde die Einstellung der Veröffentlichungen in der „Deutschen Revue“ veranlassen wollte, so hätte es es ja in der Hand, wenigstens die Herausgabe des Buches, das um diese Zeit technisch noch nicht fertiggestellt war, zu verhindern. Da er das nicht getan hat, so erscheint das Verfahren des Verlages gerade durch die vorliegende Erklärung in einem nichts weniger als milderen Lichte.

Von guttrenterrichteter Seite erfährt die „Voll“, daß Prinz Alexander zu Hohenlohe seit einiger Zeit von einem schweren Rückenmarksleiden befallen ist.

* Der Kronprinz gedankt am Dienstag von Tegernsee aus einen Jagdausflug nach Gmunden zu unternehmen. Er hat dort ein größeres Jagdrevier auf zwei Jahre gepachtet und will die ersten Wirkgänge auf Rothwild in den nächsten Tagen machen. Das Revier besteht fast nur aus Hochwald und grenzt unmittelbar an das Jagdrevier des Herzogs von Cumberland. Man ist gespannt darauf, ob der Kronprinz dem Hofe des Herzogs von Cumberland einen Besuch abstatten wird. Wahrscheinlich ist es nicht. Auch sind die Söhne des Herzogs, die Prinzen Georg Wilhelm und Ernst August, zur Jagd nach dem Amsee abgefahren. Dieses Revier ist das dem Kronprinzen benachbart.

* Der Herzog von Cumberland soll nach einer Braunschweiger Privatmeldung noch eine besondere „Aussage“ an das braunschweigische Volk beabsichtigen. Wenigstens soll in einem Briefe des Herzogs an einen seiner treuesten Parteigänger davon die Rede gewesen sein. Der Herzog von Cumberland scheint zu beabsichtigen, sich noch schärfer zu konpromittieren, als er es bisher schon getan hat.

Die Wirtschaftlichen Ausschüsse. In dem Mitglieder-Ausschuss des Wirtschaftlichen Ausschusses werden, nachdem bereits früher anstelle einiger Vertretener Vertreter gewählt waren, demnach einige weitere Ergänzungen vorgenommen werden. Es wäre aber irrig, anzunehmen, daß der Mitgliederbestand erweitert und einzelnen Industriezweigen mehr Vertreter als bisher zugewiesen werden sollen. Schon neulich ist darauf aufmerksam gemacht, daß die dahingehende Meinung einer Kommissionsvorlage auf die Überwindung unwirksam war. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sollen die „S. P. R.“ heute fest, daß das gleiche auch von allen übrigen Industriezweigen gilt. Es handelt sich bei den jetzt vorzunehmenden Ergänzungen lediglich um die Wahlen von Kandidaten für die Zeit der vorliegenden Tagung des Wirtschaftlichen Ausschusses verordneten Mitglieder, sowie um die Annahme von Stellvertretern für etwa an den Sitzungen bedingerte Mitglieder. Jene, die einen Industriezweig eine erweiterte Vertretung einzunehmen, liegt ohnehin schon in der Absicht, wie die Mitgliederzahl des Wirtschaftlichen Ausschusses zu erhöhen. Bezüglich der Zusammenstellung des letzteren wird es vielmehr bei den erstmalig getroffenen Dispositionen der Bestimmung einer bestimmten Zahl seitens des Reichsverbandes deutscher Industrieller, des Deutschen Handelsrates und des Deutschen Landwirtschaftsrates, sowie der Ernennung einer weiteren Zahl durch den Reichsminister sein Bewenden haben.

* Der Gouverneur v. Lindequitt hat, wie der „Königlichen Zeitung“ unterm 13. Oktober aus Berlin gemeldet wird, bereits die Schritte aus dem Reichsminister angetreten, um noch Deutschland angetreten. Er wird voraussichtlich den Winter über in Berlin bleiben, um sowohl bei der Vertretung des Staats seines Stützgebietes vor dem Reichstag mitzuwirken, wie auch dem neuen Kolonialdirektor bei der Lösung der großen wirtschaftlichen Fragen, die nach Beendigung des Russischen für Deutsch-Südwestafrika erwachsen sind, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Von der Farmern des Stützgebietes ist fürzlich bei der Kolonialabteilung die dringende Bitte ein, Herrn v. Lindequitt die Frage der Entschädigung der Farmer vor dem Reichstage selbst verteidigen zu lassen. Soviel wir wissen, war schon vor dem Einzug dieser Wittkraft auf Veranlassung des neuen Kolonialdirektors die vorübergehende Rückkehr Lindequitts angeordnet worden.

* Die Unternehmung gegen den Gouverneur v. Ruffamer. Mit der Vorbereitung des Disziplinerverfahrens gegen den Gouverneur v. Ruffamer war Kammergerichtsrat Strähler beauftragt worden. Er hatte sich um Arbeit zu gewinnen, antwortlich, persönlich noch Kommer zu gehen und an Ort und Stelle wichtige Zeugen, auf die nicht verzichtet werden konnte, zu vernehmen. Durch die Ausführung dieser Reise wird der Absicht der Unternehmung um drei Monate hinausgeschoben. Kammergerichtsrat Strähler hat vor einiger Zeit die Reise nach Kamerun angetreten, die notwendigen Ermittlungen angestellt und wird sofort nach Beendigung der Beweishebungen zurückkehren. Das neu erworbene Material wird alsdann in der Kolonialabteilung gepriert werden.

* Zum Fall Fischer. Wie die „Dortmunder Ztg.“ erfahren haben will, hat der Reichskanzler die umgehende Einreichung der Akten zum Fall Fischer vom Gerichtsherrn der Garde-Kavallerie-Division erbeten. Der Geherrn der Stabsoffiziere des Gardekorps wurde mit dem ehrengerichtlichen Verfahren gegen den Major Fischer beauftragt.

* Zur Frage der Grenzöffnung. Die liberale „Köln. Ztg.“ fordert an leitender Stelle unter der Ueberchrift „Ein Vorschlag zur Freieichung“ die Regierung zur Grenzöffnung vornehmlich für die Einfuhr von getrocknetem Kaffee und Hammelfleisch aus Australien und Neuseeland auf. Der Vorschlag, daß durch die Öffnung der Grenzen der Einfuhr lebenden Viehes Viehseuchen eingeschleppt werden würden, könne ernstlich nicht mehr gelten. — Wie an anderer Stelle der „Köln. Ztg.“ schon mitgeteilt, hat auch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Halle eine Petition in obiger Richtung ange-

Die Münchener Münzpläne. Zu dem aufseherregenden Eintragsdiplom in die Königliche Münze zu München wird gemeldet, daß außer dem Silbererz und dem Goldenerz fünfzig weitere Metalle zur Verwertung an dem räumlichen Eintragsdiplom ermittelt worden sind. Die beiden geringsten Beschaffenheiten weisen folgende Zusammensetzung auf: ein Teil von dem ursprünglichen gewählten 130 000 Wfr. noch fehlende 8 000 Wfr. Zweifelslos haben sie die gleiche Zusammensetzung, was für die Zeit nach der Straßburger Münze zu haben.

Der Wädler in Bremen, wo, wie wir berichten, die 14jährige Tochter des hiesigen Gärtners Richter, entsetzlich angetrieben, als Kind aufgefunden wurde, ist hinsichtlich des Alters noch nicht festgestellt. Ueber das scheinbare Verbrechen selbst werden folgende Einzelheiten gemeldet: Das Mädchen hatte kurz vor der Geburt das einjährige Kind des hiesigen Gärtners, das die Eltern verlassen und sich nach dem Wädler begeben, wo es das alte blühende Fräulein abgeben wollte, damit beide Rasse trinken können. Einige Stunden später wurde sie, die insoweit demütig werden war, unweit des Hauses auf einer offenen Wiese mit einer Wunde über dem linken Auge in einer großen Blutschale liegend, tot aufgefunden. Bei der gerichtlichen Leichenöffnung wurde festgestellt, daß die tödliche Schußwunde von einem aus kurzer Entfernung abgegebenen Revolvergeschosse herrührt, und daß sich im Unterleibe des Mädchens drei lange und tiefe, mit einem Messer bestrichene Schnitte befinden. Bei der Section fand man auch das scheinbare Kind, ein 14monatiges Kind, im Gesicht. Der mutmaßliche Mörder ist von mehreren Personen, auch vom Bruder der Ermordeten, auf der Flucht gefangen worden; er hat sich anerkennend mit dem Abtun des Mädchens nach Altona begeben. Der Erste Staatsanwalt in Kiel hat hinter dem Mörder einen Entschuldigenden gestellt, in dem dieser als ein Mann im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, von mittlerer Größe, mit aufseherndem Blick und gelblicher Gesichtsfarbe gekennzeichnet wird. Die „anonymen Briefe von Limbad“. Der Bürgermeister von Limbad, Dr. Goldenberg, dessen Familie vor einiger Zeit aus Anlaß der Angliederung der „anonymen Briefe von Limbad“ viel genannt wurde, ist mit 14jähriger Antecedenz am 1. Januar 1907 mit voller Pension in den Ruhestand. Der Ruhestand wurde dem Bürgermeister wegen der erwähnten Briefe vor der Entlassung in Gehör zu verhandeln, war aber freigegeben worden; als für Betrüger fungierte u. a. der eigene Vater. Der Pension eines Limbacher Bürgermeisters soll jetzt mit einem Jahresgehalt von 7000 Wfr. zur öffentlichen Aufseherung gelangen.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben. Die hiesigen Wädler, die in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden sind, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Die hiesigen Wädler. Der hiesige Wädler, der in der Reichsdruckerei in Berlin angestellt worden ist, werden binnen kurzem zur Ausgabe gelangen. Die neuen Folienzeichnungen für das Wädler sind Friedrich VII. Die zunächst in Frankreich hergestellten Druckplatten sollen ungenügend ausgefallen sein und nicht den Befehl der hiesigen Regierung gefunden haben.

Sämtliche Neuheiten in
Macanen- u. Jäbgen-
Jünglings- u. Backfisch-
Mänteln, -Jackets, -Jacken,
-Kleidern, -Palätos, -Anzügen,
-Bekleidern, -Kopfbekleidungen,
-Halsbedeckungen usw.
empfehlen wir billigen bis höchsten
Ausführungen in größter Auswahl
als Spezialität:
Geschnw. Jüdel,
101 Leipzigerstrasse 101.
Spezialhaus für Kinder-Kleidung.

Mittwoch und Donnerstag

liegt in meinem Geschäftslokale

eine gediegene Braut-Wäsche-Ausstattung

zur gefälligen Ansicht aus.

Leipzigerstrasse 100.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Abteilung: Leinen-Waren und Wäsche-Anfertigung.

Grösstes und bedeutendstes Bohrunternehmen Europas.

Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Ausstellungs-Medaille und Staatsmedaille.
Höchste Auszeichnung auf der Allgem. und Weltausstellung in Lüttich 1905:
Grand prix, Ehrendiplom für Wissenschaft, Goldene Medaille für Arbeits- und Wohlfahrteinrichtungen.

Internationale Bohrgesellschaft Akt.-Ges.

Erkelenz (Rheinland).
Telegramm-Adresse: Raky Erkelenz.

Tiefbohrungen jeder Art „System Raky“. Patentiert in allen Hauptstaaten.

Meisselbohrung kombiniert mit Diamantbohrung. Sicherer Gebirgsaufschluss durch volle Kerngewinnung. Bohrprojekte.

Verkauf von Kohlenfelder-Komplexen in Lothringen, Rheinland u. Westfalen sowie Kalifelder-Komplexen im Bergfreien u. in Hannover. Schachtarbeiten nach eigenen Systemen mittelst Druckluft-, Gebläse- u. Abbohrverfahren.

Fabrikation u. Lieferung von Bohrwerkzeugen, kompl. Tiefbohranlagen u. Maschinen für den Bergbau.

Gesamtböhrleistung: I. April 1901 bis 31. März 1902 . . . 28,937 m I. April 1903 bis 31. März 1904 . . . 61,458 m
I. April 1902 bis 31. März 1903 . . . 47,790 m I. April 1904 bis 31. März 1905 . . . 84,689 m
I. April 1905 bis 31. März 1906 . . . 176,632 m

Grösste Monatsleistung 22 741 Meter.

[6254

Grösste Tagesleistung von einem Bohrkran wiederholt 200 Meter und darüber in 22 Stunden.

Rübensamen- und Getreide-

Trocken-Apparat.

Neueste Konstruktion.
Louis Soest & Co., m. b. H., Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
REISHOLZ bei Düsseldorf.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabensehule

zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.**
Bester Uebergang von einem Gymnasium oder einer Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 16. Oktober. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

Halle a. S. Dr. Harangs staatlich
Rob. Franz- beabsichtigte **Lehranstalt.**
Strasse 1. Vorbildung für die Einj.-Freiwilggen-Prüfung, die
Ferrauf Prima, das Abiturium und für alle Klassen höherer
1115. Schulen. — Im Schuljahr 1905 bestanden 68 Schüler,
dar. 26 Einj., 7 Abitur., 15 Primaner. — Bish. bestand.
30 Abit., 259 Einj., 105 Ober- u. Unterprim., 93 Ober- u.
Untersk., 35 f. d. Kl. Prospekt. Pension. [3853]

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist regelmäßige Arbeit nötig, darum empfehlen sich **tägliche Schularbeitsstunden** für Knaben und Mädchen; Nachm. von 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigene Lehrerin. **Marz 13. Seminarvorsteher R. Mayer.**

CONCORDIA, Öbliche Lebens-
Versicherungsgesellschaft. [3705]
Grundkapital 30 Millionen Mark.
Höchste finanzielle Sicherheit.
Billige Prämien. Sehr günstige Bedingungen.
Ezoh Dividenden der mit Gewinnanteil Versichereten.
Nachschusszahlung der Versichereten vertragsmässig ausgeschlossen.
Versicherungsbestand Ende 1905 . . . 296 Millionen Mk.
Gesamtvermögen . . . 133 „
Seither ausgezahlte Sterbekapitalien . . . 120 „
Seither an die Versich. überwiesenen Dividenden 25 „
Otto Schumacher, Generalassistent in Halle a. S., Doltzocherstr. 76.

Flügel und Pianinos

von **Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Römhild, Knauß, Schiedmayer etc.**, empfiehlt in grösster Auswahl am Platze, ca. 60—70 Instr. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen. [5184]
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.
Fernsprecher 2784.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehen-Anträgen.**

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. Gr. Märkerstr. 23.

Futtschgeschirre, nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei **H. Langrock Nachf.,** Mittelstraße 1.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Soldaten-Kisten, Schiebekisten mit Schloß in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23.

Neu! Kellerdeckten für gutes Gefrier. [3209] H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, [3863] Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Spezial hochmoderne Speiservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchensgarnituren empfiehlt äusserst vorteilhaft.



Louis Böker, 7 Leipzigerstrasse 7.
Gelegenheitsgeschenke.

Aufsehen erregt in Aerztekreisen und beim grossen Publikum die Erfindung des „**Haardünger**“



von **Amerikaner Prof. Dr. Robert W. Hartmann** „Haardünger“ wirkt betriebl auf die Haarpapillen, doch er wirkt nicht nur auf diese, sondern auch auf die Haut, und die überaus wertvolle th. Haarpapillen, Schuppen, und Haarausfall, und die unter Garantie nach 30 Tagen Geheilte vor, daß über 100,000 Haarbüschel und Büschel durch „Haardünger“ düngten Haare und Wurzeln entstehen. „Haardünger“ macht jedes Haar weich, dicht und lang. Preis pro Paket 3 Mk., 3 Pakete 8 Mk., 6 Pakete 15 Mk., Versand direkt und selbstig gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung (auch Briefmarken) durch den Generalagenten von

Leopold Feilh, Wien VIII, Richterergasse 9.

Aufzüge und Fördertürme für alle Materialien, „**Allen voran!**“ senkrecht oder schräg, mit Handbetrieb, elektrischem oder anderem Motorantrieb und **Niederlassvorrichtungen**, durch lieblich viele Etagen, mit polizeivorschriftlichen Aufstiegsvorrichtungen u. selbständigen Etagenverschüssen, anschliessend an alle Arten von Weiterbeförderungen, durch Luft- oder Gliseillbahnen, Kettenbahnen, Transporteure u. s. w. nach neuesten technischen Prinzipien liefert tadelloß montiert



Otto Neitsch, Halle (Saale), Fabrik für Transportanlagen. [3882]

Versicherungsbund 47 Tausend Polizen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenerversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1833. Reorganisiert 1855. **Moderna Versicherungsbedingungen** für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Ausserst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Polizen. Anerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug. Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife. Außer den Prämienentzügen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In **Magdeburg: Generalagent C. Krüger,** Straßburgerstraße 18; in **Halle a. S.: A. v. Rüdiger,** penl. Eisenbahnbeamter, Friedrichstraße 12. [3869]

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Hilf. z. Zi. Deltisgerstr. 8, am Sauparkhof. Kostentlose Aufnahme herrorlofer, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung & 1 M. für Unentgelt kostenlos. Annahme von Pensionstieren & 40, 30, 20 & p. Tag je nach Größe.

Künstliche Zähne Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. [3920] Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder (vormals Emil Thiele), 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

Uns besonders wirksame und preiswerte **Deine** um Garantie der **Stärke** und des **Wirkung** empfehlen:

| | | |
|----------------------------|--------|--------|
| Zwicker, Claffier | 90 Pf. | [3854] |
| St. Pitter do. | 75 „ | |
| Wormeldinger, Hotel 75 | „ | |
| Langensalzheimer, 90 | „ | |
| Oberr-Eisener, 65 resp. 80 | „ | |

Schulze & Birner. Niederlage bei: **Alfred Reuka,** Mansfeldstraße 66. [3856]

Gut stehende Societät dauerhafte **Wollstoffe** u. **Seide** an die **Firma R. Croese** in **Goslar a. S. 610**, welche gegen entp. Nachahmung solide **Seerens- und Damen-Haardünger**, sowie **feinere Schlafdecken** u. **Leiert.** [3178] Vertreter: **Frau L. Ouerfurth,** Landwehrstr. 21; **Frau M. Klaus,** Sandbergstr. 2; **Kaufmann E. Golschack,** Schulhof 10, v. t.

Gedenktage.

16. Oktober.

- 1456. Gründung der Universität Greifswald.
1553. Luise Gramad der Letztere geboren.
1726. Der Maler und Kupferstecher Daniel Chodowiecki geboren.
1752. Adolf Freiherr von Knigge geboren.
1793. Königin Marie Antoinette von Frankreich enthauptet.
1809. Hermann Heinrich Dietz, der Begründer des Norddeutschen Lloyd, geboren.
1827. Der Maler Arnold Böcklin geboren.
1757. Der Pfleger René Ant. Benkhaut Réaumur geboren.
1806. 9000 Gefangene kreuzen wegen Unweil Eichen durch 50 Gulaten unter Leutnant Sellwig befreit.
1817. Der Drientreife Burckhardt geboren.
1849. Der Romantiker Friedrich Franz Chopin geboren.
1887. Der Richter Robert Knipf, Vizepräsident der Spitalratsamts, gestorben.
1905. Aufhebung des Friedensvertrages zwischen Japan und Rußland.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 16. Oktober 1906.

Ans dem Stadtbürgermeisterrat. Die Tagesordnung der gestrigen öffentlichen Stadtbürgermeisterung... Die Tagesordnung der gestrigen öffentlichen Stadtbürgermeisterung... Die Tagesordnung der gestrigen öffentlichen Stadtbürgermeisterung...

Die bereits mitgeteilte, war in der gestrigen Sitzung ein von mehreren Stadtbürgermeistern unterzeichnetes Initiativprogramm... Die bereits mitgeteilte, war in der gestrigen Sitzung ein von mehreren Stadtbürgermeistern unterzeichnetes Initiativprogramm...

Durchreise des Königs von Sachsen. Gestern abend 10 1/2 Uhr... Durchreise des Königs von Sachsen. Gestern abend 10 1/2 Uhr...

Veränderung des Justizsystems. Herr Landgerichtsrat A. I. S. b. e... Veränderung des Justizsystems. Herr Landgerichtsrat A. I. S. b. e...

Herr Professor Dr. M. Der verbleibende Vorsitzende des... Herr Professor Dr. M. Der verbleibende Vorsitzende des...

lich von einer Reihe gelehrter Personen beschließt ist. Die Fahrt... lich von einer Reihe gelehrter Personen beschließt ist. Die Fahrt...

In der geschlossenen Stadtbürgermeisterung wurden als... In der geschlossenen Stadtbürgermeisterung wurden als...

Wittlich'sches. Herr Oberstleutnant v. Kessler vom... Wittlich'sches. Herr Oberstleutnant v. Kessler vom...

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen. (Commune Vereine I, II, III, IV, V, Halle-Dr., Bürgerverein für... Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen. (Commune Vereine I, II, III, IV, V, Halle-Dr., Bürgerverein für...

In der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ fand gestern abend die erste... In der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ fand gestern abend die erste...

Es folgte sodann die Verlesung des Statuten... Es folgte sodann die Verlesung des Statuten...

Zum nächsten Punkt, Sozialdemokratie, bemerkte Herr... Zum nächsten Punkt, Sozialdemokratie, bemerkte Herr...

dem Herr Stadtbürgermeister H. G. v. der Fassung einer Resolution... dem Herr Stadtbürgermeister H. G. v. der Fassung einer Resolution...

Die heute, am 15. Oktober 1906, in der „Kaiser-Wilhelms-... Die heute, am 15. Oktober 1906, in der „Kaiser-Wilhelms-...

Der Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und... Der Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und...

Die Verlesung der Statuten... Die Verlesung der Statuten...

Die Verlesung der Statuten... Die Verlesung der Statuten...

Die Verlesung der Statuten... Die Verlesung der Statuten...

Die Verlesung der Statuten... Die Verlesung der Statuten...

Neue Herbst-Modersstoffe grosse Auswahl moderner Gewebe und Farben in jeder Preislage. H. C. Meder & Co. Leipzigstr. 6.

Handelbörse.
Magdeburg, 10. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)
Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Magdeburg, 10. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)
Handelbörse.
Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

regelmäßige Schiffsahrtsbetrieb hat eingestellt werden müssen.
In einer zweiten Bekanntmachung erklärt der Verband, daß der Verkehr trotz des Streiks mit den freigebliebenen Mannschaften nach jeder Möglichkeit aufrecht erhalten werden soll.

Magdeburg, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)
Handelbörse.
Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Magdeburg, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)
Handelbörse.
Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

regelmäßige Schiffsahrtsbetrieb hat eingestellt werden müssen.
In einer zweiten Bekanntmachung erklärt der Verband, daß der Verkehr trotz des Streiks mit den freigebliebenen Mannschaften nach jeder Möglichkeit aufrecht erhalten werden soll.

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Debatte eingegangen.)
Vonn, 16. Okt. Der Kaiser unternahm heute vormittag nach dem Frühstück einen Spaziergang. Um 11 Uhr empfing er den bisherigen kommandierenden General des 8. Armeekorps v. Deines, dem er die Uniform des Königs-Jagars-Regiments verlieh.

Weizen per Dtn. ...
Roggen per Dtn. ...
Gerste per Dtn. ...
Mais per Dtn. ...

Magdeburg, 16. Okt. Der Kaiser unternahm heute vormittag nach dem Frühstück einen Spaziergang. Um 11 Uhr empfing er den bisherigen kommandierenden General des 8. Armeekorps v. Deines, dem er die Uniform des Königs-Jagars-Regiments verlieh.

regelmäßige Schiffsahrtsbetrieb hat eingestellt werden müssen.
In einer zweiten Bekanntmachung erklärt der Verband, daß der Verkehr trotz des Streiks mit den freigebliebenen Mannschaften nach jeder Möglichkeit aufrecht erhalten werden soll.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices, including Wechsel-Kurs, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, and Anleihen.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. Oktober, 1 Uhr.

Table listing financial instruments and their prices for the Leipzig stock exchange.

Kursnotierungen für Kuxe vom 16. Oktober.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
AN- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.





Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein Halle a. S.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer
Majestät der Kaiserin und Königin

Fest-Konzert

am Montag, d. 22. Oktober, abends 8 Uhr
im Saale des Stadt-Schützenhauses, am Königsplatz
unter gütiger Mitwirkung von Herrn Geh. Regierungsrat Professor
Dr. Lindner, Halle a. S., Herrn und Frau von Dulzins,
Konzertführer aus Berlin, Herrn Dr. Brause, Konzertführer aus
Berlin, Herrn Chorleiter Klamer, Herrn Dr. med. Horschel,
Herrn Konzertmeister Hans Schmidt, Herrn Konzertmeister
Bernhard Schmidt, Herrn Kramerer, Herrn Giebichen-
stein, Herrn Last, Herrn Müller, Halle a. S.,
Orchester: Die Kapelle des Hül.-Regts. General-Feldmarschall Graf
Friedrich v. Schölerer aus dem Regiment des Herrn Major Dr. Jenich,
Konzertführer; Bläser aus dem Regiment des Herrn B. Böhl,
Eintrittspreise zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikanten-
handlung des Herrn Heinrich Hohann, Große Steinstraße 14.

Der Vorstand.

Herrn Geh. Kommerzienrat Dehns, Frau Generalkonstantin Köhl, Erzeszen,
Herr Konduktionsrat D. Gobel, Herr Geh. Kommerzienrat Stockner,
Herr Justizrat Dr. Riffer, Herr General z. D. Saath, Frau Geh.
Medizinrat von Bramann, Frau Elise Emcke, Frau Wittf. Geheimrat
Verhauptmann Fürst, Frau Mara Haenert, Frau Walter Dr. Jenich,
Frau Margarethe Dr. Krause-Dehns, Frau Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Frau Generalmajor Freytag von Lütwitz, Frau Land-
gerichts-Präsident von Meibom, Frau Geheimrat Kurator Meyer, Frau
Erla-Bürgermeister Dr. Rive, Frau Anna Schmidt, Frau Gifen-
bach-Direktions-Präsident Seydel, Frau Nittergutsbesitzer von Trebra,
Herr Dr. med. Keil, Herr Dr. med. Kohlhart,
Herr Oberforstverwalter Knuth, Herr Baumeister Knuth, Herr Reg.-Bau-
meister Knuth, Herr Nittergutsbesitzer Gustav Otto, Herr Stadtrat
Dr. Iselpmann, Herr Stadtrat Schulz. (3869)

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 17. Okt. 1906
3. u. 4. U. Umlaufzeit gilt. West.
3. u. 4. U. Umlaufzeit gilt. West.
Die deutschen Kleinräuber.
Vollspiel in 4 Akten von Heinrich
von Fogedue.
In Szene gesetzt von Fritz Bend.
H e i n o n e n:
Herr Nicolaius Starz,
Bürgermeister, auch
Oberleiter zu
Archimedes Fritz Bend.
Frau Ulter Elewe,
Ginnehmerin Elsat,
seine Mutter . . . M. Staudom.
Sabine, seine Tochter H. Hollmann.
Herr Vice-Kirchen-
Vorsteher Starz,
sein Bruder, ein
Gemeinderatler Nonnenbruch.
Frau Ober-Hof- u.
Hilfs-Weiterin
Brendel M. Saagner.
Frau Stadt-Ärztin
Kraus - Schreiberin
Nordenrotz M. Amberg.
[wei Mähdnen]
Herr Bau-, Berg- u.
Bergwerksrat
Substitut Sperling R. Stalberg.
Olmes W. Strind.
Herr Nachimädiat . . . Paul Jungl.
Klaus, der Maldeiter G. Steingr.
Eine Magd M. Rübem.
Ein Bauer F. Amberg.
Ein paar Kinder
Kassendienung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. (3849)

Neues Theater.

Direktion E. M. Naumann.
Mittwoch, den 17. Okt., Anf. 8 1/2
U. 1. u. 2. U. In unseren Kassen.
Donnerstag, den 18. Okt., Anf. 8 1/2
U. Sächs. Hofkapelle u. Karl Wiene.
Hoftheater in Dresden. Geschäft
Geschäft ist Geschäft.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.
Gastspiel des „Berliner
Thalia-Ensembles“.
Direktion: Hermann Schmeizer.

Riesen- Lach- Erfolg!

Bis früh um Fünf!
Erfolg in 3 Akten von
Paul Linke.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 17. Oktober 1906.
Leipzig (Neues Theater): Die Nidin.
Leipzig (Altes Theater): Die Nidin.
Weimar (Hof-Theater): Die Ent-
führung aus dem Serail.
Erfurt (Stadt-Theater): Die
Regimentstochter. Hierauf:
Cavalleria russicana.

Kanlmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).
Zur Übung
a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Mittwoch, Sonntag-
abends (Alterstages
Mittwoch) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schul-
turnhalle Dreyhauptstraße. Zurn-
leiter: Kaufmann Kurt Bönitzke,
Göbenstraße 23, I.
b) der Damen-Abteilung
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Turnhalle der südlichen hiesigen
Wohnschulde, Unterweg. Zurn-
leiter: Fräulein Maria C. Selb,
Kurfürstenstraße 80.
Anmeldungen werden auf dem
Turnboden, sowie in den Jägerren-
geschäften der Herren Max Müller,
Leibnizstraße 84 und Robert Hoff-
meister, Göttingerstraße 16, entgegen-
genommen.

Damenpud- Hüte

werden sich u. gefadmat.
voll garniert und
modernisiert
Schulstrasse 2, II.

Pension Bad Sulza

bei Weimar.
In zwei Häusern, finden zwei
Wägen freundl. Aufnahme
gründl. mütterlich u. gesundlich.
Ausbl. Eigene Kassa i. gr. Gart.
Solbad i. Halle, Plab. u. Kropfste.
Fr. p. a. 700 Mkt. (3832)
Frau Apotheker Rolfs,
Haupt. gepr. Lehrerin.

Dr. Thompson's Depilatorium In Pulver.

Das beste und vollständigst un-
schädliche Mittel zur sofortigen
Entfernung von Haaren an Stellen,
wo man solche nicht wünscht.
Büchse 2 Mk.
In Halle zu haben bei Georg
Miedemann, obere Leipzigerstr. 45,
Ed. Hennicke, Gr. Klausstrasse 33,
Otto Siebert, Leipzigerstrasse 33.
NB. Man verlange nur Dr. Thompson's Depilatorium, da die meisten
anderen Enthaarungsmittel einen nachteil. Einfluss auf die Haut ausüben.

Händler und Reisende,

die speziell das Land besuchen, können durch Vertrieb einer gut-
belegten Glühbirne viel Geld verdienen. Der Vertriebs-
betrieb wird für Regierungsbezirk Merseburg evtl. vergeben.
Anfragen unter A. K. 185 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Verlangte Personen.

On demande Representants
seriesux, pour la vente des
Huiles d'olives. Ecrite
en donnant references: à M.
F. de Saint-Pol, à Salon,
France (B. du R.). (3844)

Huiles d'olives.

Met. u. jüng. Oekonomie-
wirtschafterinnen, Tüchen, Kin-
dergarntreibern, Kochmännchen,
Rechnen, Stuben-, Haus- u.
Kinder mädchen erhalt. vorzügl.
Stellen durch Pauline
Fleckinger, Stellens-
vermittlerin, Neuhäuser 9,
Erfurt am Markt. (3838)

Suche Oek.-Mamsells

200-450 Mkt. Geh. in vorzügl.
Stellen i. u. 15. Nov. u. 1. Jan.
Frau Anna Fleckinger, Stellens-
vermittlerin, Al. Ulrichstr. 9, nur 9.

Arbeitsmädchen

stellen ein (3846)
David Schöne, A.-G.
verf. Zeitschrift.

Personen-Angebote.

Es suchen Stellung für sofort
u. später: Verw. u. leb. Inspek-
toren, Rechnungsführer, Amts-
sekretäre, Volontärverwalter,
alters selbständige Landwirts-
chafterinnen, ein bester, gut
empfohlen. Kaufmännischer Lehrling
verh. Oberlehrer, verh.
Schäfer, Aufseher durch den
Arbeitsnachweis der Land-
wirtschaftskammer, Halle,
Leibnizstraße 29, I. (3870)

Verloren.

Schwarzer Zwergackel,
braun gefleckt, am Sonntagabend
in der Heide entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben An der
Universität 15, hochst. (3865)
Vor Anlauf wird gedankt.

Geldverkehr.

600 000 Mark
sollen von einer Familienverwaltung
zu 3 1/2 % auf prima Markfischer-
scheit ausgeliehen werden. Offert.
unter A. F. 206 an Rudolf
Mosse, Magdeburg. (3177)

Statt jeder besonderen Meldung.

Gefahren abend 11 1/2 Uhr entließ ich sonst nach langen Leiden
unser lieber Bruder und Onkel, der

Reuter Otto Schober

im Alter von 68 Jahren.
Rätzer und Alendorf, den 16. Oktober 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1 1/2 Uhr statt.

Mk. 15000.

Gefucht werden Mk. 15000
auf sichere Hypothek von Selbst-
darleher. Zinsfuß 4 1/2 % von
1. 4. 07 oder früher. Offerten
unter A. K. 483 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

21000 Mark

find eben in Teilzahlungen von
15000 u. 6000 Mkt. als er-
stklassige Hypothek auf ein
früher. Baugrundstück sofort
zu vergeben. Näheres im
Bureau des Notars Dr. Parsow,
Leipzigerstraße 16. (3860)

800000 Mk. auf 40 Jahre billigt

anzuleihen.
Meldung u. A. F. 146 Rud.
Mosse, Magdeburg. (3178)

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Wätern.
Gestorben:
Hr. Rentier Heinrich Dietrich,
74 Jahre (Halle a. S.).
Hr. Herr Gotfried Schmidt,
65 Jahre (Halle a. S.).
Hr. Herr Karl Gräfe, 41 Jahre
(Halle a. S.).
Hr. Herr Rentier Emil Wiegand,
68 Jahre (Halle a. S.).
Frau Pastor Emma Fischer
geb. von Gumbel, 73 Jahre
(Halle a. S.).
Frau Marie Elise geb. Senke
(Halle a. S.).
Frau Auguste Gödeke geb.
Kornhardt, 44 Jahre (Halle-
a. S.).

Aus auswärtigen Wätern.

Verlobt: Hr. Frida Rubin mit
Hrn. Ernst Becken (Görlitz-
berg). Hr. Friedrich Schüller
mit Hrn. Fritz Rulke (Breslau a.
Elbe-Odenstedt). Hr. Otto
Lindner mit Hrn. Georg
Knobbe (Hildesheim bei Wüden-
burg (Nied.). Hr. Ernst
Bermann mit Hrn. Rechts-
anwalt Oswald Denck (Leipzig).
Hr. Egidius Rother mit Hrn.
Landwirt Friedrich Ringe
(Eimern b. Emmertal). Hr.
Gerd von Bartsch mit Hrn. Dr.
Wiliam Bergner (Sanatoriu-
m Krebitz bei Dresden-
Athenau, Baden).

Verheiratet:

Hr. Baumeister
Theodor Doerner mit Hrn. Frieda
Wiermann (S.-Schleusig). Hr.
Oberleutnant Wilhelm Berge-
mann mit Hrn. Julie von Boehn
(Berlin). Hr. Nittergutsbesitzer
Heinrich von Wulst mit Hrn.
Angelica Hentel (Worms, R.-L.).
Hr. Rechtsanwalt Heinrich
Hr. Rechtsanwält D. Wörth
(Leipzig). Hr. Nittergutsbesitzer
Wolfgang Meuland b. Boje-
nowo). Hr. Dr. jur. Herr.
von Gramm (Kettling, Ver-
bannover). Hr. Oberst Dr.
Eugen von Gierbach von Gierbach
i. Gr.). - Eine Tochter:
Herrn Fabrikdirektor Franz
Wolfram (Baderbachtz Ball-
hausen). Hr. Emil Hoffmann
(Nordhausen). Hr. B. Hilde
(Nordhausen). Hr. Franz Sie-
mann (Müchtersleben). Hr. Dr.
F. Friedel (Wilmersdorf-Berlin).
Hr. Rechtsanwält Hans Wapfel
(Berlin).

Geboren:

Hr. Major a. D.
Gernand Fröhlich von Wibra
(Jüchelshausen). Hr. Dr. med.
Bernhard Dorn (Berlin). Hr.
Kaufm. Guitta Verthold (Zell).
Hr. Leutnant Hans Adalbert
von Schatz (Berlin). Hr.
Friedrich Friedrich von Gerhart
(Dessau). Hr. Kaufmännischer
Carl Halbauer (Rippich). Hr.
Goldschmied Frau Döring
(Mansfeld). Frau Geh. Kom-
merzienrat Wendelstorf-Bars-
tholz (Berlin). Frau Helene
Wethan geb. Roeten (Müchters-
leben). Frau Nina Göhle geb.
Dartmann (Kriebahn). Frau
Julie Süßhardt geb. Jacobi
(Magdeburg). Frau Marie Baum-
geb. Strauß (Bad Emsen-
dorf). Frau veru. Professor Thea
Heinrich (Magdeburg). Frau Ida
Burgold geb. Schneider (Gotha).

Gestorben:

Hr. Major a. D.
Gernand Fröhlich von Wibra
(Jüchelshausen). Hr. Dr. med.
Bernhard Dorn (Berlin). Hr.
Kaufm. Guitta Verthold (Zell).
Hr. Leutnant Hans Adalbert
von Schatz (Berlin). Hr.
Friedrich Friedrich von Gerhart
(Dessau). Hr. Kaufmännischer
Carl Halbauer (Rippich). Hr.
Goldschmied Frau Döring
(Mansfeld). Frau Geh. Kom-
merzienrat Wendelstorf-Bars-
tholz (Berlin). Frau Helene
Wethan geb. Roeten (Müchters-
leben). Frau Nina Göhle geb.
Dartmann (Kriebahn). Frau
Julie Süßhardt geb. Jacobi
(Magdeburg). Frau Marie Baum-
geb. Strauß (Bad Emsen-
dorf). Frau veru. Professor Thea
Heinrich (Magdeburg). Frau Ida
Burgold geb. Schneider (Gotha).

Süsmilch's



Walhalla Theater

Vollständig neues erstklass. Künstlerpersonal.

Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Mittwoch nachmittag 4-6 Uhr:
Kinematographische Kinder-Vorstellung
mit belehrendem und unterhaltendem Programm. Nur ein Eintrittspreis.
Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.
Sonntag vormittag 11-1 1/2 Uhr: Frühschoppen-Fest-Konzert.
Sonntag nachmittag 4 Uhr: Familien-Extra-Vorstellung.
3818) Georg Süsmilch, Direktor und Eigentümer.

Kaisersäle.

Freitag, den 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Liederabend

von Anni Bremer,

Konzertsängerin aus Berlin.
Am Klavier: Clemens Schmalstich aus Berlin.
Programm: Lieder von Beethoven, Mozart, Brahms,
Wolf, Reger und Schmalstich. (3893)
Sechstein-Konzertflügel (Vertr.: Reinhold Koch).
Karten zu 8, 10, 2, 10, 1, 50 und 1, 05 Mark in der
Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 14. - Fernsprecher 1199.
Für Stud. b. Univ.-Kastellan.

Wintergarten.

Donnerstag, den 18. Oktober 1906: I. gross. Schweineschlachten,

wozu freundlichst einladet
Paul Zscheigge.
Von 9 Uhr früh Weißfleisch.
Abends div. frische Wurst u. Bratwurst.

Der Frauenverein für Armen- und Kranken-Unterstützung

der Johannesgemeinde hält am Mittwoch und Donnerstag,
den 17. und 18. Oktober d. J., von früh 10 Uhr an in den
Sälen des „Evang. Vereinshauses“ (Hotel Kronprinz), Kleine
Stausstraße 16, feinen

Bazar

ab, in welchem die von den Mitglieberei gefertigten Handarbeiten z.
zum Verkauf ausgesetzt werden. Der Erlös soll wieder unterstützt
zur Unterhaltung der Diakonissenstation und zur Pflege armer Kranker
der Johannesgemeinde verwendet werden. Wir bitten hierdurch
unsere bisherigen Freunde und Gönner, sowie alle, die ein Herz für
arme Frauen haben, um so dringender und durch Einfäufe auf
unserem Bazar in unseren Bestrebungen bestehen zu wollen, als
unsere Gemeinde zu den größten, aber auch zu den ärmsten unserer
Stadt gehört. Wir bitten hierdurch die Unterzeichneten auch
Gaben jeder Art für diesen Zweck entgegenzunehmen.

Der Vorstand:

Frau A. Bloßfeld, Frau O. Dönitz, Frau A. Eggert, Frau E. Ernst,
Frau A. Schönemann, Frau L. Schwarzbauer, Frau E. Stahl,
Frau J. Stavenhagen, Frau E. Tischer,
Stadtrat Dönitz, Herr E. Tischer. (3857)

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Letzt. 5. Okt. (Fischererwaltung.) Der Verband der Fischer in der Saale und deren Nebenflüssen hielt am Sonnabend seine Herbstversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Albert Münder...

1. Letzt. 15. Okt. (Verkehrliche Zeit.) Die Eisenbahnverwaltung hat die Fahrpläne für den Winter 1906/07 veröffentlicht...

1. Letzt. 15. Okt. (Kriegsergebnisse.) Der Abgeordnete des Kriegereinsatzes für den Kaiserlichen Geheimschreibers hat seinen Bericht über den 69. Verband...

1. Letzt. 15. Okt. (Die Weinrente.) Die Weinrente für den Kreis Harz wurde für den Zeitraum 1906/07 festgesetzt...

1. Letzt. 15. Okt. (Der Zehnpfenniger.) Die Zehnpfenniger sind nun auf dem allgemeinen Markt...

zugelassen oder ob es das Opfer eines Verbrechens geworden ist, werden hinsichtlich der gefälligen Nachforschungen ergehen.

1. Letzt. 15. Okt. (Königsberg.) Durch einen Brand am Werktag wurden täglich die hiesigen Schulgebäude auf ihren kauldigen Zustand hin in Augenschein genommen.

1. Letzt. 15. Okt. (Klein-Wittenberg.) Die verlastete, wird im nächsten Jahre hier ein Postamt III. Klasse errichtet werden.

1. Letzt. 15. Okt. (Wühler.) Die Wühler sind in der Gegend von Wittenberg in großer Zahl aufgetaucht.

1. Letzt. 15. Okt. (Zergau.) Die in der Gegend von Zergau in der Nähe von Wittenberg in großer Zahl aufgetaucht.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

1. Letzt. 15. Okt. (Gefährlicher Unfall.) Ein gefährlicher Unfall ereignete sich am heutigen Morgen in der Nähe von Wittenberg.

W. Eifenach, 15. Okt. (Die beiden fedberichtig verfolgten kroatischen Wagnerarbeiter, die vor einiger Zeit den jetzt im Eifenacher Diakonissenhaus hoffnungslos darniederliegenden Wagnersarbeiter Wagner überfallen, bedauert und niedergebunden haben, wurden in dem Dorfe Wipach ermordet.)

1. Letzt. 15. Okt. (Sommer-Truppenübungsplatz.) Nachdem bekannt geworden ist, daß mit der Anlage des neuen Truppenübungsplatzes für das XI. Armee-Korps der Oberst die Straße...

1. Letzt. 15. Okt. (Verleumdung.) Die durch den „Mitteldeutschen Anzeiger“ melde, ist der Bau des zweiten Eisenbahnüberganges der Staatsbahn, das in der Richtung von Jena her nur bis zur...

1. Letzt. 15. Okt. (Die hiesige Strafammer.) Der hiesige Strafammer hat die Strafbefehle für den Monat Oktober 1906 erlassen.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

1. Letzt. 15. Okt. (Mierei aus der Provinz und Umgebung.) Der Herzog von Anhalt ist von Berlin nach Jena, wieder nach Dessau übergeleitet.

Schiffahrts-Nachrichten.

- 1. Letzt. 15. Okt. (Schiffahrts-Nachrichten.) Nachrichten über die Abfahrten und Ankünfte von Schiffen auf verschiedenen Routen.

